

Die Chaoskirche!!! Im Juni

Aus St. Johannes



An der Arche um halb Fünf

Ein Hallo und Herzliches Willkommen für **Dich!** Schön, dass du heute wieder zu uns in die Chaoskirche gefunden hast. Auch sehr schön, wenn du jemanden mitgebracht hast, z.B. deine Mama, deinen Papa, gute Freunde, dein eigenes Kind, die Oma oder den Opa oder ob du einfach auch nur alleine oder mit deinem Lieblingskuscheltier heute mit dabei bist.

Heute ist wieder Chaoskirchenzeit und das bedeutet ganz viel Spaß, dass jeder was lernen kann und wir auch über Gott und die Welt nachdenken können. Wie immer gilt, dass die Chaoskirche euch jederzeit Freude bereiten soll. Heißt macht das worauf ihr Lust habt und habt eine ganz tolle Zeit!



Unser heutiges Thema ist die Arche Noah. Die Geschichte geht erzählt, dass Gott dem treuen Noah und seiner Familie eine Chance gegeben hat, mit allen Tieren auf dieser Welt neu zu starten. Es geht aber auch ums Eingesperrt sein, es geht darum, lange warten zu müssen. Letztendlich zeigt am Gott am Ende dieser Geschichte den Menschen, wie sehr er sie liebt und gibt ihnen ein Zeichen seiner ewigen Verbundenheit.

Bevor ihr startet mit der Chaoskirche, bereitet doch alles für die Chaoskirche vor und schaut, welche Materialien ihr bereits zuhause habt.

Die Spiele der Chaoskirche:

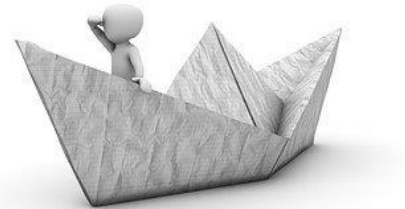
Schiffahren:

Vorbereitung:

- eine möglichst lange Strecke, die am besten relativ rutschig ist

Das braucht ihr:

- (nur ein Boden) eines großen Pappkartons (je größer, desto besser)



So geht's:

Ihr befindet euch auf der Arche Noah. Ihr habt nur ein kleines Schiff, auf dem nicht sehr viel Platz ist. Euer Ziel ist es an das andere Ende des Raumes zu gelangen (entweder als gesamte Familie oder vielleicht auch auf zwei verschiedenen Schiffen gegeneinander). Wichtig ist hier natürlich, dass ihr nur auf dem Schiff bleiben dürft. Ihr dürft natürlich nicht die tosenden Fluten berühren (also den Boden).

Zeitungstanz:

Vorbereitung:

- Jeder bekommt eine Doppelseite einer Zeitung
- Einer ist Spielleiter



Das braucht ihr:



- eine Doppelseite einer Zeitung für jeden Mitspieler (je mehr mitmachen, desto schöner ist es)
- Irgendwas zum Musik abspielen (ein Handy, Radio, PC, Laptop, ...)
- Eine tolle Playlist mit schöner Musik, die euch gefällt (CD, Spotify, YouTube, ...)

So geht's:

Ihr seid alle immer noch auf der Arche. Wie das auf einem Schiff so ist, gibt es nur sehr wenig Platz für jeden einzelnen. Dieser Platz ist immer begrenzt durch das Zeitungspapier. Am Anfang habt ihr die große Doppelseite der Zeitung. Dort kann jede(r) so tanzen, wie er/sie das möchte. Dazu läuft die Musik. Wenn der Spielleiter die Musik anhält (so ungefähr nach 45 Sekunden, ganz nach Gefühl), hören alle auf zu tanzen. Nun wird bei jedem Mitspielenden das Zeitungspapier einmal in der Mitte zusammengefaltet, sodass jeder nur noch den halben Platz zur Verfügung hat. Der Spielleiter startet die Musik dann wieder und alle beginnen wieder zu tanzen. Dies wird so lange wiederholt, wie es Spaß macht. Die Herausforderung besteht darin, auf der immer kleiner werdenden Zeitung weiterzutanzten. Wie lange schafft ihr es?

Nach einer Runde kann auch der Spielleiter mitspielen und jemand anders übernimmt die Rolle des Spielleiters

Eisschollenspiel:

Vorbereitung:

- Eine lange, lange Strecke durch die Wohnung
- Ein festgelegter Anfang und ein festgelegtes Ziel

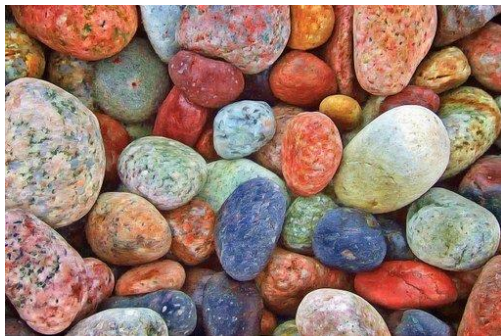
Was ihr braucht:

- Kleine Kissen, die auch auf den Boden dürfen. Oder ein paar alte T-Shirts oder etwas in der Art. 2 Stück pro Person und zum Schluss eins abziehen



So geht's:

Stellt euch vor ihr seid ein paar Pinguine, die unterwegs sind zur Arche Noah sind. Euer Ziel ist es, dass ihr alle zusammen auch sicher dort ankommt. Doch ihr habt ein Problem: Im Wasser lauern andere Tiere, die euch fressen wollen. Doch ihr habt einen Trick: Die Eisschollen (Eure Kissen/T-Shirts). Auf diesen könnt ihr euch sicher fortbewegen. Doch leider haben die Schollen ein Problem. Wenn ihr sie nicht berührt, gehen sie sofort unter und sind für immer weg. Deshalb müsst ihr sie immer mit einem Fuß oder einer Hand berühren. Ihr müsst versuchen mithilfe der Eisschollen vom Start bis zum Ziel zu kommen. Wie ihr das schafft, ist euch überlassen.



Steinschlange:

Was ihr braucht:

- Einen Stein, nicht größer als Faustgroß
- Farben

So geht's:

Ihr malt den Stein so an, wie ihr das wollt. Anschließend legt ihr den Stein an die Steinschlange an der Kirche an. Zusammen versuchen wir eine möglichst lange Schlange zu bilden

Unter dem Regenbogen behütet:

Was ihr braucht:

- Straßenmalkreiden

So geht's:

Ihr überlegt euch, was eure Lieblingstiere sind, die mit auf der Arche Noah mit dabei waren oder etwas für das ihr Gott danken wollt und malt es mit den Straßenmalkreiden unter den Regenbogen, das Zeichen Gottes für seine Verbundenheit mit uns Menschen. Ihr könnt dies z.B. an der Kirche St. Johannes tun, an der Kirche, wo sonst immer die Chaoskirche stattfindet.



Andacht:

Kurzes Innehalten (Votum)

Guter Gott. Wir haben heute in deinem Namen ganz viel Neues entdeckt. Nun sind wir hier und wollen etwas über eine Geschichte aus deiner Geschichtensammlung der Bibel hören. Und wo immer zwei oder 3 oder mehr zusammen im Denken an dich zusammen sind, da bist du mitten unter ihnen. Und deshalb beginnen wir im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

(Gemeinsam sprechen wir!)

Amen

Eingangsgebet

Guter Gott wir danken dir,

dafür, dass du uns heute viele tolle Kleinigkeiten beschert hast, über die wir uns freuen konnten,

dafür, dass wir heute mit Menschen etwas unternehmen konnten, die wir lieben,

wir danken dir für unsere Wohnung, in der wir leben und dafür, dass es draußen so eine schöne Natur gibt, in der wir uns auch wieder bewegen dürfen.

Wir danken dir dafür, dass wir sicher und gesund sind und dafür, dass es uns gut geht.

Wir verstehen aber auch nicht, wieso die Welt gerade so ist, wie sie ist. Wieso gibt es diese Krankheit, die unsere Leben so stark beeinflusst und wieso nimmst du sie nicht einfach von uns.

Wir bitten dich darum, dass du uns begleitest, uns an der Hand nimmst und uns in unserem Leben führst.

Wir bitten dich auch darum, dass wir gesund und fröhlich bleiben können und es nicht nur uns, sondern auch unserer Familie und unseren Freunden gut geht.

Amen

Noah Geschichte

In der Bibel gibt es die Geschichte von der Arche Noah:

Es gab einmal eine Zeit, in der war es in der Welt schlecht. Jeder Mensch war zu den anderen Menschen nur böse, jeder achtete nur auf sich selbst und sie alle kümmerten sich nicht um Gott. Alles was sie taten und dachten, war böse.

Deshalb war Gott traurig und sagte: „Ich bereue, dass ich die Menschen geschaffen habe. Ich möchte, dass keine Menschen mehr auf der Erde sind.“



Doch es gab einen Menschen, der zusammen mit seiner Familie immer gut war. Sie alle waren nett und freundlich zueinander. Sie halfen einander und auch den anderen Menschen. Auch hörten sie auf Gott und lebten nach seinen Gesetzen. Weil Noah und seine Familie sich so gut verhalten hatten,

wollte Gott, dass es ihnen auch weiterhin gut geht. Deshalb wollte er, dass Noah und seine Familie überleben und die Welt neu aufbauen konnten. Deshalb sagte er zu Noah: „Du und deine Familie, ihr seid nett zueinander und ihr lebt im Einklang mit der Natur und euren Mitmenschen. Es wird bald eine große Flut kommen, die die gesamte Welt bedecken wird. Doch euch möchte ich retten. Deshalb möchte ich, dass du ein ganz großes Schiff, eine Arche baust und von jedem Tier ein Männchen und ein Weibchen mit auf die Arche nimmst.“

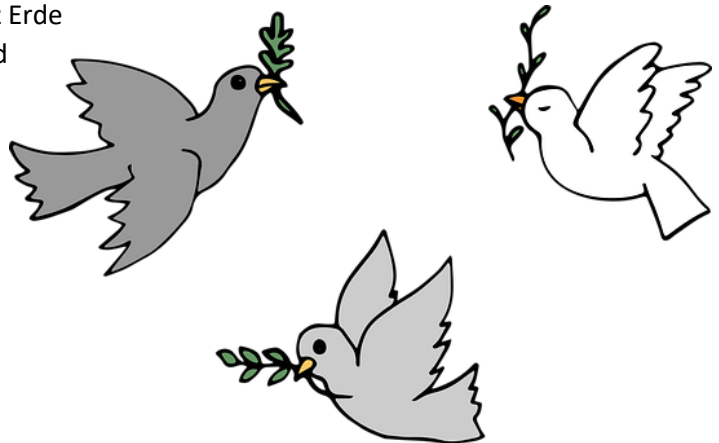


Da Noah auf Gott hören wollte, bauten er und seine Familie gemeinsam eine riesige Arche. Alle Tiere kamen nacheinander zur Arche und stiegen in die Arche ein, jeder in den eigenen kleinen Raum. Es kamen Katzen, Hunde, Kühe, Hasen, Giraffen, Löwen, Vögel, Pinguine und noch viele Tiere mehr. Und sie alle stiegen in die Arche ein.

Und als Noah mit der Arche fertig war und alle Tiere und Noahs Familie eingestiegen waren, begann es ganz heftig zu regnen. Es regnete und regnete. Ganze 40 Tage und Nächte regnete es. Es waren nur noch die Spitzen der höchsten Berge zu sehen. Alles andere ging in den großen Fluten unter. Nach den 40 Tagen und Nächten hörte es dann plötzlich auf zu regnen, denn Gott ließ es aufhören, damit Noah wieder auf der Erde leben konnte.



Und Noah sandte drei Mal eine Taube durch das Fenster aus. Er wusste, dass wenn die Taube nicht mehr zurückkommt, dass sie dann einen Platz Erde gefunden hat, auf dem sie bleiben konnte und dass die Welt damit wieder sicher für Noah wäre. Die ersten beiden Male kehrte die Taube wieder zurück. Doch beim dritten Mal kam sie nicht mehr zurück. Dann wusste Noah, dass es auf der Erde wieder sicher war.



Nachdem die Flut vorbei war, war Noah wieder froh, dass er

auf die Erde zurückkehren konnte. Er hatte es dort sehr vermisst. Und auch Gott tat es leid. Deshalb wollte er einen Bund mit Noah schließen. Deshalb sagte er zu Noah: „Nie wieder möchte ich so etwas mit den Menschen machen. Ich möchte dir deshalb ein Zeichen geben, um dir zu beweisen, dass ich so etwas nie wieder machte.“

Und Noah sah am Himmel einen großen Regenbogen. Damit wusste er, dass Gott es ernst meinte und wann immer es erst regnete und dann die Sonne schien, erschien der Regenbogen und Noah wusste, dass Gott die Menschen liebt und sich für immer um sie kümmert.



Malen, für welche Tiere man Gott dankbar ist

Noah hat auf seiner Arche ganz viele Tiere mitgenommen. Wenn er irgendein Tier vergessen hätte, dann gäbe es dieses vermutlich nicht mehr. Nehmt euch ein Papier und ein paar bunte Stifte und malt doch jeder einmal das Tier, bei dem ihr dankbar seid, dass es das heutzutage auch noch gibt.

Wenn ihr fertig gemalt habt, sagt den anderen, wieso ihr dieses Tier so toll findet und weshalb es euch Freude bereitet.

Abschlussgebet: Für was bin ich dankbar?

Zum Abschluss gibt es noch einen Segen. Dieser ist in Form eines Liedes mit dem Titel „Geh unter der Gnade“. Leider dürfen wir aus lizenzrechtlichen Gründen den Text nicht hier abdrucken. Doch ihr findet den Text und die Melodie hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=PiErSQ6bIH0>

Das ist eine Variante, zu der man super mitsingen kann.

Anregungen für das Essen

Für das Abendessen haben wir auch noch zwei thematische Gerichte, die ihr zubereiten könnt.

Außerdem haben wir noch eine kleine Anregung: Nehmt euch alle gemeinsam Zeit, setzt euch zusammen an den Esszimmertisch und esst alle an einer Tafel. Besorgt euch ein Essen, das es schon länger nicht mehr gab oder versucht einmal etwas Neues. Bereitet es mit Liebe zu und nehmt euch viel Geduld und Zeit für das Essen mit. Das Gemeinsame Abendessen könnt ihr dann mit einem

gemeinsamen Tischgebet starten, wenn ihr dazu Lust habt. Formuliert etwas aus eurer momentanen Gefühlslage heraus. Überlegt, wofür ihr Gott dankbar sein und was ihr euch von ihm wünscht.

Gemüse Schiffchen



Für 6 Gemüseschiffchen braucht ihr eine Paprika, 6 Zahnstocher, 3 kleine Cherry-Tomaten und etwa ein Drittel einer Gurke. Ihr teilt die Paprika in 6 gleichgroße Stücke auf, legt eine halbe Tomate darauf und steckt den Zahnstocher hinein. Für die Segel schält ihr gegebenenfalls eine Gurke und schneidet sie dann in ganz dünne Scheiben. Anschließend spießt ihr die Gurke so auf, dass sie wie ein Segel aussieht.

Wenn ihr möchtet, könnt ihr noch eine kleine Schaumkrone der See hinzufügen, indem ihr einfach Quark mit oder ohne Kräuter hinzufügt. Das könnt ihr dann auch perfekt zum Dippen verwenden.

Regenbogen aus Gemüse

Hierfür nehmt ihr einfach verschiedenfarbiges Gemüse und schneidet es in solche Stifte, dass ihr sie etwa gleichgroß aneinanderlegen könnt. Nehmt hierfür einfach solches Gemüse, das ihr zuhause habt und kauft vielleicht noch die ein oder andere Gemüsesorte im Gemüseladen hinzu. Es empfiehlt sich hierfür z.B. Paprika, Tomaten, Gurken, Karotten. Oft gibt es im Gemüseladen auch andere Sorten, die auch andere Farben haben.



Guten Appetit!

Und zum Schluss gibt es noch einen Impuls für die Erwachsenen von unserer Pfarrerin Eva:

Der Lock down in der Bibel hieß Sintflut. Auf einmal ging es nicht mehr weiter so wie bisher. Auf einmal hörte das normale Leben auf. Manche glaubten noch eine Weile, dass es nicht so schlimm würde. Aber auch die Zweifler wurden stumm. Die Arche sollte die Rettung sein.

Auf der Arche waren die Menschen auf engstem Raum mit den Tieren zusammengesperrt. Nachdem zwei Geschichten hier zusammengewebt sind, waren die Menschen entweder 68 Tage oder ein Jahr und zwei Monate auf der Arche, auf jeden Fall eine sehr lange Zeit. Sie werden sich auf die Nerven gegangen sein, werden Lagerkoller bekommen haben, sich angeschwiegen haben, weil es nichts Neues mehr mitzuteilen gab und weil man die anderen auch damit langweilen kann, wenn man zu oft

die eigene Befindlichkeit analysiert. Trauer um die Verstorbenen wird sie gequält haben und die Frage nach dem „Warum hat es unsere Generation/Gegend getroffen?“

Wir haben so eine Zeit des Eingesperrt seins hinter uns. Darum interessiert uns vielleicht eher, wie es Noah, seiner Frau, seinen Söhnen und deren Frauen weiter erging.

Drei Dinge fallen mir auf.

Das Erste:

Noah baut einen Altar und dankt Gott mit einem Opfer.

Das könnte auch für uns eine Idee sein. Wir danken Gott. Und überlegen uns wofür, wir Gott danken können.

Das Zweite:

Noah und Gott schließen einen Vertrag. Noah braucht es, von Gott zu hören, dass so eine Flut nie wiederkommen wird. Und Gott ist bereit, ihm das zu schenken: So lange die Erde besteht, wird nicht aufhören, Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

An dies Geschenk Gottes an die Menschen, erinnert uns der Regenbogen.

Ich vermute, dass wir im Augenblick die dringende Versicherung Gottes brauchen, dass so ein Lock down nicht mehr kommt. Vielleicht könnte das unsere Bitte an Gott sein.

Das Dritte:

Das Leben wird normal. Noah baut Wein an und betrinkt sich mit seinem ersten Wein. Manche Dinge können wir nicht ertragen und wir müssen sie zudecken. Das ist nachvollziehbar, aber sicher auf Dauer keine hilfreiche Strategie.

Interessant ist es, wie die Söhne darauf reagieren. Ham zeigt mit dem Finger den betrunkenen, nackten Vater, der seinen Rausch ausschläft.

Seine Brüder aber nehmen eine Decke und gehen taktvoll rückwärts in das Zelt und decken den Vater zu.

Mir stellt sich die Frage, wie wir mit denen umgehen, die von der Quarantäne schwerer mitgenommen waren als andere. Sind wir taktvoll und geduldig? Oder stellen wir sie bloß?

Für die nächste Zukunft der Chaoskirche:

Vor und in den Sommerferien wird es keine Chaoskirche geben. Da sich in St. Johannes mit den Mitarbeitern einiges ändern wird, können wir noch keinen genauen Termin nennen, an dem die nächste Chaoskirche stattfinden kann. Schaut immer wieder in der Kirche oder auf der Homepage oder im Familienplaner oder auch im Gemeindebrief nach.

Wir freuen uns auf die nächste Chaoskirche. Wie diese stattfindet, ob wieder in der Kirche oder als To-Go Version können wir im Moment noch nicht sagen. Wir freuen uns aber wieder, wenn ihr wieder Teil der nächsten Chaoskirche seid.